

Verbotene Outings von Lehrer/innen

Beitrag von „neleabels“ vom 1. Mai 2008 20:56

Mhm. SEHR komplizierte Frage.

Sagen wir mal so. Wenn für deinen Freund klar ist, dass er den Transgendering-Prozess durchläuft, inklusive Hormon- und Verhaltenstherapie, und die Sache auch in Angriff nimmt, dann ist die Frage nach dem Outing ohnehin hinfällig, denn der Prozess ist offensichtlich.

Zwangsversetzungen. Ein Outing ist ganz bestimmt nicht "verboten". Transsexualität ist per Definition eine Krankheit und wegen einer Krankheit darf man nicht diskriminiert werden. Die Frage, ob es klug ist und ob es dem Wohl deines Freundes dient, dass er an der gleichen Schule bleibt, ist allerdings eine andere Frage. So ein Schritt ist sicherlich eine ganz dramatische Zäsur im Leben und vielleicht ist es gar keine schlechte Idee, das auch in einer neuen Umgebung zu beginnen. Andererseits kann eine gute Umgebung, in der Sicherheit und Vertrauen herrschen, auch stützend wirken. Es kommt immer drauf an - wichtig ist für deinen Freund auf jeden Fall, solche Überlegungen zusammen mit den Dienstvorgesetzten zu besprechen.

Falls es nicht zu privat ist - wie involviert bist du in dem Problem? Dein Beitrag klingt etwas danach. (Gerne per PM, ich habe einige Sachkenntnisse in dem Gebiet.)

nele